

ter-K. immer mehr einander an, ein Prozeß, der mit dem Übergang in die kommunistische Gesellschaft allmählich zur Aufhebung der K.nunterschiede führt. Bürgerliche und revisionistische Ideologen versuchten stets, die marxistisch-leninistische K.theorie zu widerlegen. Wenn auch in vielen Varianten, so liefen und laufen alle diese Versuche darauf hinaus, die antagonistischen Klassengegensätze zu verschleiern, die Möglichkeit der Klassenharmonie im Kapitalismus zu predigen. Diese Bestrebungen werden von dem Klasseninteresse der Bourgeoisie bestimmt, die historisch überlebte kapitalistische Gesellschaft zu erhalten. Die Notwendigkeit der revolutionären Umwandlung der kapitalistischen K.ngesellschaft in die klassenlose Gesellschaft, die nur über die Errichtung der Macht der Arbeiter-K. und die Beseitigung des Privateigentums an den Produktionsmitteln erreicht werden kann, zu leugnen, das ist der soziale Inhalt der verschiedenen bürgerlichen K.theorien. 2. logische K.: Grundbegriff der modernen Logik, der in allen Wissenschaften Verwendung findet; unter einer logischen K. wird 1. die Gesamtheit von —> *Individuen* mit gemeinsamen Merkmalen und 2. das gedankliche Abbild einer solchen K. verstanden. Die Existenz von K. von Individuen in der objektiven Realität ist die Grundlage für die Bildung von Begriffen.

Klasse der Genossenschaftsbauern: Grundklasse der sozialistischen Gesellschaft, die alle Mitglieder von —\* *landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften* umfaßt. Als produzierende und besitzende Klasse ist die K. im Bündnis mit der führenden Arbeiterklasse Träger der politischen Macht und reproduziert gemeinsam mit allen anderen Werktätigen auf immer höherer Stufe die sozialistischen Produktionsverhältnisse. Die K. entsteht im Ergebnis

des gemeinsamen Kampfes der Arbeiterklasse im Bündnis mit den werktätigen Bauern bei der Lösung der politischen und ökonomischen Aufgaben der —► *Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus*. Die Klasse der werktätigen Bauern, die schon während der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung wichtigster Bündnispartner der —\* *Arbeiterklasse* war, erlangte durch den freiwilligen Zusammenschluß zu LPG auch in der DDR eine qualitativ höhere Stufe ihrer sozialen Existenz als sozialistische Klasse und als Hauptverbündeter der führenden Arbeiterklasse. Das Bündnis zwischen Arbeiterklasse und K. (—► *Bündnispolitik*) bildet die politische Grundlage der sozialistischen Gesellschaft in allen Perioden ihrer Entwicklung und den Kern ihrer sozialen Struktur. Die politische, ökonomische und soziale Stellung der K. wird vor allem durch folgende Faktoren gekennzeichnet: Erstens nimmt sie als Bündnispartner der Arbeiterklasse an der Ausübung der politischen Macht, der Leitung der Volkswirtschaft und aller anderen Bereiche des gesellschaftlichen Lebens teil. 22 % aller Abgeordneten in den gewählten Volksvertretungen der DDR gehören zur K. Durch ihre Stellung im sozialistischen Staat als der politischen Organisation der Werktätigen in Stadt und Land hat die K. den Charakter einer gesamtgesellschaftlich organisierten Klasse erlangt. Zweitens ist die K. auf der Basis der LPG eine genossenschaftlich organisierte Klasse. Das genossenschaftliche Eigentum, das als eine der beiden Grundformen des sozialistischen gesellschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln große Potenzen für die Entwicklung der Produktivkräfte und der sozialistischen Produktionsverhältnisse in der Landwirtschaft sowie für die Entfaltung der schöpferischen Kräfte der Genossenschaftsbauern besitzt, ist die spezifische sozialöko-